

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postill. Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo, abgelegt in Predigten über die ordentliche ...

Schubert, Heinrich

Halle, 1755

VD18 13088343

Am III. Sonntage nach Trinitatis. Luc. 15, 1 - 10.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198623

Sohnes. 4) Tretet heraus aus euren Sünden-Wegen, und fahret nicht fort, das Eitele dem Ewigen vorzuziehen. 5) Kommet im herzlichsten Zutrauen, daß der barmherzige Vater im Himmel euch noch um seines Sohnes willen annehmen werde. 6) Kommet heute, Kommet morgen, und höret nicht auf, in Jesu Blut und Tod, um Gnade zu bitten, bis ihr sie gefunden habt, und in das Reich der Gnaden, als Reichs Genossen Jesu, eingetreten seyd. Ihr werdet mit solchem eurem Kommen dem Herrn Jesu willkommen seyn, und Er wird euch nicht hinaus stoßen. Kommet, denn es ist alles bereitet!

Ihr Gläubige, danket eurem Vater im Himmel für die Seligkeiten, die Er euch in Jesu geschenkt hat. Haltet eure Erone feste, und laßet sie euch nicht rauben. Immer besser hinauf mit eurem Herzen zu Jesu! Er wird bald kommen, und euch in seine Herrlichkeit einführen.

Zeuch uns dir nach, Herr Jesu, so kommen wir. Behalte uns bey dir, und laß uns ewig bey dir, in deiner Herrlichkeit seyn, Amen!



Am III. Sonntage nach Trinitatis.

Luc. 15, 1-10.

Das erbarmende Herz des Herrn Jesu gegen die Sünder.

Herre, Herr GOTT, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, unser lieber und hochgebeteter Heyland, erbarme dich unser, da wir von dir, wie du so erbarmend gegen die Sünder bist, aus deinem Wort aniekt mit einander handeln wollen. Erleuchte unsere finstere und harte Herzen, daß wir, durch dein Wort, einen lebendigen Blick aniekt in dein Herz thun; laß, durch die Macht deiner erbarmenden Liebe gegen uns, unsere von dir entfernte Herzen kräftig zu dir hin gezogen werden, damit wir, aus verlohrnen Schafen, Schafe deiner Weide werden, und deiner erbarmenden Hirten-Liebe genießen; zur Verherrlichung deines Namens, zur Freude der himmlischen Heerschaaren, und zu unserer Seligkeit, Amen!

Text.

Text.

Luc. 15, 1-10.

So naheten aber zu Ihm allerley Zöllner und Sünder, daß sie Ihn hörten. Und die Pharisäer und Schrift-Gelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an, und isset mit ihnen. Er sagte aber zu ihnen diß Gleichniß, und sprach: Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat, und so er der eines verleuret; der nicht lasse die neun und neunzig in der Wüsten, und hingehe nach dem verlohrenen, bis daß ers finde? Und wenn ers funden hat, so leget ers auf seine Achseln mit Freuden. Und wenn er heim kommt, rufet er seinen Freunden und Nachbarn, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir, denn ich habe mein Schaf funden, das verlohren war. Ich sage euch: Also wird euch Freude im Himmel seyn über Einen Sünder, der Buße thut vor neun und neunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen. Oder, welche ein Weib ist, die zehen Groschen hat, so sie der einen verleuret: die nicht ein Licht anzünde, und fehre das Haus, und suche mit Fleiß, bis daß sie ihn finde? Und wenn sie ihn funden hat, rufet sie ihren Freundinnen und Nachbarinnen, und spricht: Freuet euch mit mir, denn ich habe meinen Groschen funden, den ich verlohren hatte. Also auch, sage ich euch, wird Freude seyn vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße thut.

Aus dem verlesenen Evangelio wollen wir betrachten

Das erbarmende Herz des Herrn Jesu gegen die Sünder.

Wir sehen, wie sein Herz erbarmend sey

- 1) gegen die Sünder überhaupt;
- 2) gegen die noch in der Irre gehende Sünder;
- 3) gegen die zu Ihm kommende Sünder;
- 4) gegen seine Schafe, die noch mit mancherley Schwachheiten umgeben sind, und endlich
- 5) gegen die Zurückfallende und Zurückgefallene.

Erster Theil.

So hat denn unser Heyland ein erbarmendes Herz gegen die Sünder überhaupt. Wie sind sie denn beschaffen? Antwort: Wir waren dem grossen GOTT, der uns nach seinem Bilde erschaffen hatte, liebe Söhne und Töchter. Wir sind aber, leider! worden finstere,
(Schub. kurze Ev. Post.) Ggg un-

unheilige und rebellische Menschen gegen die grosse Majestät Gottes. Wir sind Sünder, Gottlose, Feinde Gottes, und eben daher Kinder des Zorns und des Todes. O des grossen Elendes, darin wir alle von Natur liegen! Und o der grossen Blindheit, daß wir solches nicht erkennen, sondern uns für gut halten, und sicher dahin gehen!

Wie ist denn Jesus gegen uns schändliche Menschen gesinnet? Antwort: Sein Herz ist voller Mitleiden und Erbarmen gegen uns. Von Ewigkeit her hat Er sich unser vor Gottes Gerichte angenommen; im Paradiese half Er dem ersten Menschen heraus aus der Sünde. Endlich ward Er unser Bruder, nahm unsere Sünden auf sich, büßete sie am Creuze mit seinem Blute und Tode, versöhnete uns mit Gott, erwarb uns Leben und Seligkeit, stund von den Todten auf, fuhr gen Himmel, und setzte sich zur Rechten Gottes, damit Er das uns erworbene Gute, durch sein Wort, uns vorhalten, und dasselbe allen, die es nicht beharrlich von sich weisen, wirklich mittheilen könnte. Ist das nicht ein erbarmendes Herz? Ach ja! Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser Güte und Treue!

Wolan, ich trete euch allen, und zusörderst euch, die ihr noch fleischlich gesinnet und Feinde Gottes seyd, mit dem erbarmenden Herzen Jesu, an eure Herzen, und bitte euch, wachet doch einmal auf. Lernet doch euer tiefes Elend, und die grosse Seligkeit, die Jesus euch schencken will, einsehen. Wie groß muß nicht euer Verderben seyn, da der Sohn Gottes sich für euch, am Creuze, zu Tode bluten müssen? Wie brennend muß nicht seine Liebe gegen euch seyn, da Er sich selbst, sich selbst für euch dahin gegeben hat? Wie gerne, wie gerne wird Er euch nicht heraus helfen wollen aus eurem Jammer und Elende? Eure Sünden sind schwer und groß, und der Zorn Gottes, der auf euch ruhet, ist unerträglich. Das Blut und Jesus Christus will euch aus allem Jammer heraus helfen, und euch mit aller Seligkeit begnadigen. Wollet ihr denn nun wol zu Ihm hin gehen, und euch von Ihm selig machen lassen? Setzt, ietzt rufer Er euch alle, ihr Sünder, zu sich; einen jeden rufer Er zu sich, und bittet ihn: Komm, ach komm zu mir, deinem dich so brünstig liebenden Heylande; Ich, ich bin dein Jesus, und will dir, als dein Jesus, helfen! Ach säumet euch

euch nicht, sondern laffet euch heute, heute von ihm zur wahren Buße bringen, damit ihr in Ihm begnadigt und selige Seelen werdet!

Ihr in Jesu Begnadigte, schauet sein erbarmendes Herz unverrückt im Glauben an. Er hat sich euch ganz gegeben, aus erbarmender Liebe. Diese Liebe haltet fest mit tiefer Ehrerbietung im Glauben, mit brünstiger Gegen-Liebe, mit wahrer Treue und gänzlicher Aufopferung eurer selbst an Ihn; so werdet ihr seiner Liebe beständig und selig genießen.

Anderer Theil.

Jesus hat ein erbarmendes Herz gegen diejenige, die noch in der Irre gehen, und verlorne Schafe sind. Wie sind sie denn beschaffen?
Antwort: Unser Text meldet uns

1) grobe Sünder. Es naheten aber zu Jesu allerley Zöllner und Sünder, daß sie ihn hörten v. 1. Zöllner waren ungerechte Menschen, die sich kein Gewissen machten, von ihrem Nächsten mehr zu fordern und zu nehmen, als sie fordern und nehmen sollten. Diese kamen zu Jesu. Allerley andere grobe Sünder kamen mit ihnen zu Jesu. Solche grobe Sünder, Ungerechte, Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Flücher, Lästler, Hurer, Ehebrecher u. s. w. finden sich auch unter uns. Ihr Armen, Gott siehet und kennet euch, daß ihr so frech und dreiste hin wider seine heilige Majestät sündigt; wie wird es euch doch gehen, wenn ihr so fortfahret, und sein Zorn endlich über euch anbrennen wird?

Lucas gedencet auch der murrenden Pharisäer v. 2. Diese lebten äußerlich ehrbar, warteten den äußerlichen Gottesdienst fleißig ab, hielten sich für Gerechte, und waren doch innerlich unwiedergeborene Menschen und Feinde Gottes und Christi. Daher murrten und lästerten sie, wenn andere arme Sünder sich zu Jesu bekehrten und sich selig machen ließen. Das ist eine rechte böse Art, Schlangen und Otternezüchte. Ich bitte euch, die ihr diß jetzt höret, fühlet sich jemand unter euch als einen solchen Feind Jesu Christi und der wahren Gottseligkeit?

Höret doch, ihr groben Sünder, und ihr in euch selbst Gerechte, mit wem euch Jesus in unserm Texte vergleicht. Ihr alle, die ihr von keiner wahren Herzens-Bekehrung zu Jesu etwas erfahren habt, ihr seyd gleich
1) einem verlornen Schafe v. 4. Solches ist weg von dem Hirten, von der Herde und von der guten Weide, wandelt in der Irre, und stehet augenblicklich in Gefahr, von wilden Thieren gefressen zu werden. So seyd ihr auch,

auch, ihr Armen. Ihr seyd weg von Jesu; weg von der Zahl der Kinder Gottes; weg von dem Guten, das sie in und bey Jesu haben. Ihr wandelt die Wege der Sünden, und stehet in augenblicklicher Gefahr, von dem Tode und der Hölle verschlungen zu werden. Ach ihr Armen, ist euch denn in der Irre und in den Sünden besser, als euch bey Jesu seyn würde? Ihr seyd gleich 2) einem verlohrnen Groschen v. 8. Ein solcher ist nicht mehr in dem Schatze seines Herrn, lieget aber im Staube, verrostet, und verlieret nach und nach sein Gepräge. So, ach so, ja weit elender siehet es mit euch aus. Ihr seyd nicht mehr ein herrliches Eigenthum Gottes; ihr lieget im Schlamme der Sünden begraben; ihr werdet an euren Seelen immer ärger; das Bild Gottes ist weg, und dem Satan werdet ihr, da ihr immer dreister hin sündigt, immer ähnlicher, immer viehischer, oder immer stolzer und unbeugsamer in eurer eigenen stinkenden Gerechtigkeit. Eine verlohrene Münze behält doch noch ihren innern Werth; ihr aber seyd so verderbet, daß eine neue Schöpfung, wenn euch geholfen werden soll, in euch vorgehen muß. Und ihr, ihr Armen, seyd so sicher, und wandelt der Hölle so dreiste zu? O tiefes Elend! Ihr seyd gleich

3) dem verlohrnen Sohne. Wie trösig war der gegen seinen Vater! Er zog ferne von ihm, brachte sein Gut um mit Prassen, mußte in der Eheurung darben, und ward endlich ein Sau-Hirte. Ach wie trösig seyd ihr gegen euren Vater im Himmel! Was Er euch gutes thut, nehmet ihr auf den Raub dahin. Ihr seyd weg von seiner Liebe; alle geistliche Güter habet ihr liederlich verschwendet; eure arme Seele weiß von keiner wahren Ruhe, von keinem Frieden Gottes, von keiner lebendigen Hoffnung der ewigen Seligkeit; sie muß darben, und hat nichts, womit sie ihren Hunger stillen kann. Satan hat euch, mit eurem guten Willen, zu Hüttern seiner Säu, d. i. aller Sünden und Schanden, ja zu garstigen und unflätigen Ställen seiner Säu gemacht. Und ihr düncket euch noch reich und frey zu seyn? O der grossen Blindheit! Glaubet mir, euer Elend ist so groß, daß ihr, wenn Gott euch dasselbe völlig aufdeckte, plötzlich vor Schrecken des Todes seyn müßtet. Hölle, Tod und Verdammniß liegen in euch verborgen; und ihr könnet noch sicher und schlafend in Sünden dahin gehen?

Aber wie ist denn das Herz Jesu gegen solche Sünder gesinnet? Antwort: Die Sünde hasset Er ewig; gegen die Sünder aber bricht ihm sein Herz in Mitleiden und Erbarmen. Er weinet über sie, wie über Jerusalem; Er locket sie, wie Jerusalem; Er siehet, was über sie kommen wird, und will

will sie gerne von dem Verderben erretten. Ein Hirte läßt sich seines verlohrnen Schafes jammern, und suchet dasselbe. So suchet auch ein Weib ihren verlohrnen Groschen. Und eben so, ach höret es doch! läßt sich Jesus euer, ihr verlohrnen Sünder, 1) jammern. Er hat, aus Erbarmen und jammern-der Liebe, sich für euch zu Tode geblutet. Er siehet euch in der Gefahr, ewig, ewig verdammet zu werden, und spricht dabey: Mich jammert des armen Volks, der armen Sünder! Er hat euch, aus jammern-der Liebe, so lange Zeit mit Geduld getragen, und ruft euch noch zur Buße, weil Ihn euer jammert. Lasset euch doch euer selbst auch jammern!

2) Jesus sucht euch, wie ein Hirte sein verlohren Schaf. Er hat euch gesucht mit seinem bitterm Tode am Creuz. Er ruft euch durch sein Wort zu sich, Er gehet euch nach in euren Sünden, rühret eure Herzen, erschrecket euch mit dem Zorne Gottes, überzeuget euch von der Nothwendigkeit einer wahren Herzens-Bekehrung, Er hält euch Leben und Seligkeit vor, und bittet euch, daß ihr euch sollet selig machen lassen. Könnet ihr diß läugnen? Hat Jesus diß nicht an euch unermüdet gethan? Thut Er nicht noch eben das, auch durch diese Predigt? Wolan, Jesus sucht euch, aus Erbarmen; wollet ihr euch nicht finden, und aus der Irre zurecht bringen lassen? Jesus ruft euch: wollet ihr nicht antworten: Ach Jesu, ach Jesu, ich will kommen? Jesus rühret euch; wollet ihr euch nicht lebendig überzeugen lassen? Jesus bittet euch; wollet ihr euch nicht zu ihm wenden? Jesus bietet euch alle Seligkeit an; wollet ihr euch nicht selig machen lassen? O ihr Armen, heute, heute besinnet euch! Der Tod, das Gerichte und die Ewigkeit sind euch nahe. Eilet, ach eilet hinein in Jesu Arme, in seinen Schooß und in sein erbarmendes Herz!

Dritter Theil.

JESUS hat ein erbarmendes Herz gegen die zu Ihm Kom-mende Sünder. Wie sind solche Sünder beschaffen? Antwort: 1) Sie hören das Wort Jesu von aussen, und empfinden desselben Kraft inwendig in ihrem Herzen. 2) Sie wachen auf, gehen in sich hinein, wie der verlohrene Sohn, und fühlen sich in ihrem Verderben mit Betrüßniß und Schrecken. 3) Sie fassen den Vorsatz, sich zu Jesu zu wenden, und ihre schändliche Sünden-Wege zu verlassen. 4) Sie machen sich mit dem verlohrnen Sohne wirklich auf, kommen zu Jesu, schämen sich ihrer Sünden,

bekennen sie Ihm von Herzen heraus, bereuen sie, und achten sich aller Gnade gang und gar unwürdig. Sie nehmen aber 5) dabey ihre Zuflucht, demüthig und wehmüthig, zu seinem erbarmenden Herzen und seiner freyen Gnade, und bitten: Erbarme dich, erbarme dich! Dis Kommen kostet sie allerdings vielen Kampf, wie denn Satan, die Welt und ihr böses Herz ihnen mächtig in den Weg treten; Jesus aber stärcket sie, ermuntert sie, und ziehet sie, bis sie in seinem Blute und Tode Gnade finden.

Und so verhält sich Jesus gegen sie recht erbarmend, liebevoll, aufhelfend, sie annehmend, und recht innig fröhlich machend. Er nimmt die Sünder an, und isset mit ihnen! So murrten die stolzen Pharisäer. Jesus aber bezeuget ihnen, daß diese ihre Worte, im rechten Verstande sein Herz ausdrückten. Denn 1) er warte auf die Sünder, und sein Herz sey auf sie gerichtet, wie das Herz des Hirten auf sein verlohrnes Schaf, und des Vaters auf seinen verlohrnen Sohn. 2) Er eile dem kommenden Sünder, mit Erbarmen, entgegen. 3) Er umarme ihn, und nehme ihn auf seine Achseln mit Freuden. 4) Er gebe ihm den Kuß des Friedens. 5) Er vergebe ihm alle seine Sünden, schenke ihm das schöne Kleid seiner Gerechtigkeit, salbe ihn mit seinem Geiste, verneure ihn an seinem Herzen, freue sich über ihn, und ermuntere den ganzen Himmel mit ihm zur Freude über den nun wiedergefundenen, begnadigten, und lebendig gemachten Sünder. Ja 6) Er erfülle das Herz des begnadigten Sünders selber mit göttlicher Freude, und richte in demselben seinen Himmel an. Verarmender Jesus; du machest die Sünder recht selig!

Ihr kommende Sünder, dis Lebens-Wort Jesu stärke euch in dem Kommen zu Ihm! Will euch etwas in dem Kommen verzagt und blöde machen, so ermuntert euch durch dis Wort Jesu, und dringet fort bis zu Jesu hin. Er wird das alles an euch erfüllen.

Vierter Theil.

Jesus hat ein erbarmendes Herz gegen diejenige, die seine Schafe in der Wahrheit sind, ob sie gleich noch manchmal fehlen und straucheln. Wie sind diese Schäfelein des Herrn Jesu, die Ihm lieb und werth sind, beschaffen? Antwort: Sie sind 1) bey Gott, durch Jesum, ihren lieben Heyland, an den sie

sie glauben, in Gnaden. Das wissen sie, und darüber freuen sie sich; wie der verlorne Sohn sich über seines Vaters Gnade freuete.

2) Ihr Heyland hat ihnen seinen Sinn gegeben. Wir haben Christi Sinn, sprechen sie mit demüthigem Lobe. 3) Sie lieben Jesum; und suchen Ihm wohlzugefallen 2 Cor. 5, 9. Sie lieben auch ihren Nächsten in Jesu, und um Jesu willen. 4) Sie folgen Jesu nach, und treten ein in seine gesegnete Fußstapfen. Joh. 10, 27. 5) Sie fühlen ihre vielfältige Fehler und Schwachheiten, mit herzlichster Reue; wissen aber, daß Jesus ihre Gerechtigkeit und Heiligung sey. Daher waschen sie sich täglich in seinem Blute, und erneuern ihren Vorsatz, Ihm immer treuer zu werden. 6) Sie nehmen das Creutz Jesu geduldig auf sich. Will ihr Herkermatten, so stärken sie sich, und thun einen Blick in die Herrlichkeit, die auf sie wartet.

Und diese seine Schafe erkennet Jesus für die Seinen; Er liebet sie, gleichwie sein Vater Ihn liebet Joh. 15, 9. Er freuet sich über sie, wie sich ein Bräutigam freuet über seine Braut Jes. 62, 5. Er vertritt sie bey seinem Vater Joh. 17. Er reiniget sie; Er züchtiget sie; Er tröstet, erquicket und weidet sie; Er schüzet sie; Er vollendet sie, und führet sie endlich ein in seine Herrlichkeit Joh. 17, 22 24. Cap. 14, 3.

Ihr selige Schafe Jesu, ich weiß, ihr erkennet seine Liebe, und betet ihn an. Ach ihr habets Ursach; denn ihr habts gut, in und bey Ihm. Preiset Ihn, bleibet in Ihm, und werdet Ihm immer treuer. Duldet euch unter seinem Creuze. Kurze Mühe; Ewige, ewige Herrlichkeit! Amen, Amen!

Fünfter Theil.

Jesus hat auch ein erbarmendes Herz gegen die Zurückfallende, und Zurückgefallenen. Die Zurückfallende lassen nach und nach ab vom Wachen und Beten, geben dem Fleische Freyheit, lassen sich wieder einflechten in das vorige unordige Wesen, und verlieren also die erste Liebe, die erste Kraft; Sie weichen, lassen sich durch Lust und Furcht von Christo ableiten; und sinken, wo sie sich nicht balde wecken lassen, in den vorigen Tod. Stehet stille, die ihr euch jetzt fühlet, und gehet nicht weiter von Jesu weg. Was hat euch sein erbarmendes Herz ie zu Leide gethan? Ach, noch ietzt rufet Er euch erbarmend zu: Wohin, du arme Seele? von Gott und mir, zum Teufel? vom Leben und Himmel, zum Tode und zur Hölle? von der Freyheit, zur

zur Slaveren? Wie ist euch, ihr Eltern, wenn eines von euren Kindern sterben will? So, eben so ist dem HErrn JESU bey euch, die ihr von ihm weicht, zu Muth. Ach besinnet euch, damit es nicht heiße: Es wird Traurigkeit seyn vor den Engeln Gottes über einen Gerechten, der ein muthwilliger Sünder von neuem wird! Wie kläglich würde es nicht lauten, wenn JESUS von euch sagen müste: Diese Seele war lebendig, und ist von neuem gestorben! Sie war funden, und ist von neuem verlohren!

Ach ihr zurück gefallene und von neuem erstorbene Seelen, wie elend seyd ihr dran! Fraget ihr: Was sagt JESUS? So antworte ich: Er spricht und jammert: Habt ihr mein Kind nicht gesehen, das sich verlohren hat? Wie eine Mutter, die ihr Kind verlohren hat, die Strassen der Stadt durchwandert, und alle, die ihr begegnen, fraget: Habt ihr mein Kind nicht gesehen? So, eben so, und noch viel jammender, fraget JESUS nach euch: Ist nicht eines von meinen verlohrenen Kindern hier gegenwärtig? Ist keine Bank, kein Stuhl, kein Plätzgen da, auf welchem eines von meinen armen verlohrenen Kindern sitzt oder stehet? Ach, erschallet dann auf die Stimme des erbarmenden Hirten keine Antwort? Spricht niemand: Ach HErr JESU, da, da bin ich, dein verlohrenes Kind; Erbarme dich mein!

Wolan, nehmet alle das erbarmende Herz JESU mit euch! Es lehre euch beten: Ach HErr JESU, erbarme dich mein! Das erbarmende Herz JESU wecke euch todte Sünder; Es erquickt euch kommende Sünder; Es labe und stärke euch, die ihr bey Ihm seyd; Es hole und gewinne euch wieder, ihr zurückfallende und zurückgefallene Sünder, Amen!

HErr JESU, erbarmender JESU, wecke du selber die Todten, gewinne dir die Verirrte, stärke die zu dir Kommende, halte bey dir die Deinen, und hole wieder, die dir den Rücken zugekehret haben; So wollen wir dein erbarmendes Herz ewig mit einander loben,
Amen!

Am